

KOMPAKT

Termine & Notizen

TERMINE

Montag, 29. April

Öffnungszeiten

Tourist-Info, 9.00-16.00 Uhr
Bürgerbüro, 8.00-16.30 Uhr
Aloha, 8.00-20.00 Uhr/09.00-13.00 Uhr

Museum im Ritterhaus, geschlossen

Stadthalle, 9.00-12.00 Uhr

Stadtbibliothek, 14.00-17.00 Uhr

Nationalpark-Infostelle im DGH-Riefensbeek, 9-18 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.

KURZ NOTIERT

Die nächste Chorprobe des **Gemischten Chores Schwiagershausen** findet am 3. Mai um 20 Uhr im Kirchengemeindeaal in Schwiagershausen statt. Am 5. Mai findet ein Frühlingskonzert in der Seniorenresidenz Stiemerling in Northheim statt. Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 14.30 Uhr ab Vereinslokal Ohnesorge. Am 7. Mai singt der Chor im Altenheim Sankt Jacobi in Osterode, Abfahrt ist um 19.10 Uhr ab Vereinslokal. Am 10. Mai ist für die Mitglieder mit Ehegatten eine Abendwanderung nach Uhrde mit Abendessen im Gasthaus Sindram geplant. Anmeldungen nimmt Helga Zellmann unter der Telefonnummer 7926 entgegen. Die Teilnehmer treffen sich um 18.45 Uhr bei Angela Bierwirth.

Am Montag, 6. Mai, veranstaltet der **CDU Stadtverband Osterode** eine Diskussion zum Thema Windkraft. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr im Foyer der Stadthalle Osterode. Sowohl die Helmut Consult als Planungsbüro, als auch Vertreter des BUND, der Feldmarkgenossenschaft und der Jungen Union werden daran teilnehmen.

Der **Arbeitskreis SPD Frauen Osterode** fährt am 10. Mai nach Bad Sachsa. Nach einem gemeinsamen Frühstück um 10 Uhr im Hotel Lindenhof wird die Ausstellung „Kinder des 20. Juli“ besucht. Interessierte können sich melden bei Christa Hartz, Tel. 05521/5108 oder christahartz@web.de.

Der **SoVD Schwiagershausen** veranstaltet am 11. Mai eine Tagesfahrt nach Neubokel bei Gifhorn zum Spargelesen. Im Anschluss ist Zeit zur freien Verfügung in Celle. Abfahrt ist um 9 Uhr an der Gaststätte Zur Linde, Rückkehr gegen 19 Uhr. Anmeldungen bis zum 1. Mai bei F. Bode unter Telefon 5590 oder R. Wode unter Telefon 12270.

Die **BUND-Ortsgruppe Osterode** lädt am Donnerstag, 9. Mai, ab 19 Uhr zu einem Vortrag mit anschließender Diskussionsrunde in der Freiheits Hof ein. Das Thema des Abends lautet „Windkraft – wohl oder wehe“. Es soll um die Planungen für neue Windkrafttrader auf dem Uhrder Berg sowie um den ökologischen und wirtschaftlichen Nutzen von Windkraft als Energiequelle gehen.

Der **MTV Osterode** informiert, dass die Übungsstunde MAT von Hans-Henning Bade, montags von 17 bis 18.15 Uhr, vom 7. bis 28. Mai ausfällt.

Redaktion der Seite Osterode
Felix Gräber
 osterode@harzkurier.de



FOTO: HELIOS KLINIKEN

Landfrauen engagieren sich mit Mützen für Neugeborene

Osterode. Mitglieder des Landfrauenvereins Osterode überreichten selbst gestrickte und selbst gehäkelte Mützen an die Helios Klinik Herzberg/Osterode. Erstmals sind in diesem Jahr auch genähte Mützen aus Kinder-Jersey dabei. Vier Frauen vom Landfrauenverein Osterode haben in diesem Jahr an dem Projekt gearbeitet. Auf die Idee, Mützen für Neugeborene anzufertigen, brachte die Landfrauen vor drei Jahren Dr. med. Kerstin Achmus-Stenz, Chefärztin der Anästhesie und Intensivmedizin der Klinik. Die erfahrene Medizinerin ist selbst Mitglied im

Landfrauenverein Osterode, im Gespräch tauschte man sich aus: „Mützen für Babys sind nicht nur hübsch, sondern auch praktisch: Neugeborene haben manchmal Schwierigkeiten, die Körpertemperatur zu halten. Am schnellsten verlieren Kinder die Körperwärme dabei über den Kopf. Mit den Mützen können sie die Körpertemperatur stabiler halten.“ Sandra Siewert, Leitende Hebamme der Herzberger Klinik, freute sich über das Engagement: „In jeder Mütze steckt viel Zeit und Liebe. Die Mütter sind regelmäßig begeistert über die tol-

len Handarbeiten und nehmen die Mützen sehr gerne mit.“ Neben den Landfrauen bringt auch eine ehemalige Mitarbeiterin der Klinik, Daniela Müller, regelmäßig selbstgenähte Mützen und Socken vorbei. „Die Handarbeiten sind ein wunderbares Geschenk für unsere Klinik und insbesondere für die Familien“, ergänzt Pflegedirektorin Natascha Möller-Seseke. Als Dankeschön für das langjährige Engagement der Landfrauen überreichten Möller-Seseke und Siewert den Landfrauen eine kleine Aufmerksamkeit.

Sprachförderung ist notwendig

Bei Weiterentwicklung der Stadtbibliothek soll auf Osteroder Standortfaktoren eingegangen werden. Die Analyse und entsprechende Ziele wurden im Rat vorgestellt.

Von Felix Gräber

Osterode. Bei der jüngsten Sitzung des Stadtrates berichteten der Geschäftsführer der Städtischen Wirtschaftsbetriebe (Wibo), Henrique Woyke Pereira, und das Team der Stadtbibliothek den Ratsmitgliedern über den aktuellen Stand der Planungen für die Weiterentwicklung der Stadtbibliothek. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen jedoch die Untersuchungen von Meinhard Motzko vom Praxisinstitut Bremen, der als externer Berater an der Planung mitwirkt.

Umfeldanalyse soll Bibliothek neu ausrichten

Als Grundlage für die Planungen habe man eine umfangreiche Umfeldanalyse angefertigt. „Man muss das Niveau kennen, mit dem Kultur auf die Leuten losgeht“, so Motzko. Festgestellt worden seien demografische Daten, anhand derer sich die Ausrichtung der Osteroder Stadtbibliothek zielgruppen- und damit nutzergerecht gestalten ließe. Allgemein sei seine Forderung, das Anspruchsniveau im kulturellen Umfeld nicht künstlich hoch zu hal-

„Die erste Schockmeldung: Der Sprachförderbedarf ist auf einem Allzeithoch.“

Meinhard Motzko, über Ziele bei Weiterentwicklung der Stadtbibliothek

ten. Ein kulturelles Angebot wie das der Bibliothek auch als Wirtschaftsfaktor zu begreifen, sei nicht selbstverständlich, aber wichtig. Darum auch die Analyse der aktuellen Situation in der Sösestadt: Damit das kulturelle Angebot nicht am Bedarf der Menschen vorbeigeht. Besonders entscheidend seien darum auch Kenntnisse zur Osteroder Milieustruktur gewesen.

Einige Trends hätten sich dabei herausgestellt: „Die erste Schockmeldung: Der Sprachförderbedarf ist auf einem Allzeithoch“, erklärt Motzko. Entsprechend könne ein Schwerpunkt der Leseförderbedarf werden. Auch Ausbildungs- und Pfliegerliteratur seien Bestände, die für Nutzer aus der Sösestadt interessant sein können. Entsprechende

Literatur in der Bibliothek anzubieten sei deswegen sinnvoll.

Den Bevölkerungsrückgang bezeichnete Motzko als deutlich höher als im Landesdurchschnitt. Dies sei nicht überraschend, aber solle ebenfalls in der Zielsetzung Beachtung finden.

Orientieren am Bedarf der Osteroder Nutzer

Aus den Daten habe das Team der Stadtbibliothek ausgewertet, welche Ziele bei der Weiterentwicklung der Stadtbibliothek verfolgt werden sollen. Man müsse als öffentliche Bibliothek auf aktuelle Entwicklungen eingehen, so Claudia Wilkening, Bibliotheksleiterin. Den Fokus wolle man daher auch in Zukunft auf Kinder von null bis elf Jahren legen, speziell auf im frühkindlichen Alter bis drei Jahre Förderprogramme anbieten. So wolle man beispielsweise bis 2021 mindestens eine Mutter-Kind-Gruppe mit Angeboten zur Sprachbildung anbieten, erklärte Gabriela Franke

Auch für die älteren Kinder solle es ein spezielles Angebot zur Les- und Schreibförderung geben. Zu diesem Zweck wolle man noch stär-

ker als bisher mit Schulen, Kindergärten sowie anderen Bildungs- und Ausbildungseinrichtungen zusammenarbeiten.

Ein weiterer Planungsaspekt sei die Weiterentwicklung der Bibliothek zu einem sogenannten dritten Ort, einem Treffpunkt und nicht kommerziellen Aufenthaltsort für alle Nutzer, Bürger und Gäste der Sösestadt, berichtete Tim Ziegenhagen, Auszubildender bei der Stadtbibliothek. Entscheidend dabei sei unter anderem, ein Lesecafé einzurichten. Dieser Punkt sei auch bei der Bürgerbefragung im Februar von den meisten unterstützt worden.

Außerdem wolle man unter anderem daraufhin arbeiten, PC-Arbeitsplätze anzubieten und einen Spiele- und Filmverleih in das Angebot der Bibliothek zu integrieren.

Woyke Pereira dankte dem Team der Stadtbibliothek für ihr Engagement, mit dem sie sich bei der Weiterentwicklung einbringen würden. Wenn die Planungen weiter vorangeschritten sind, werde man eine Beschlussvorlage für die politischen Gremien erstellen, das werde aber noch Zeit brauchen.

Lebensbaum veranstaltet Ostermarkt

Viele Gäste kamen in den „Schrägen Vogel“.

Osterode. Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Lebensbaum hatte kürzlich in der Scheerenberger Straße 65 zu einem Ostermarkt im Werkstattladen „Schräger Vogel“ eingeladen.

Schon vor dem offiziellen Beginn fanden sich die ersten interessierten Besucher ein. Sie alle waren erfreut und erstaunt, dass neben den Klassikern viele neue Produkte angeboten wurden. Viele machten sich aber auch auf den Weg ins „Café Lebensbaum“. Dort gab es eine Stärkung aus Kaffee und leckeren Kuchen.

Wer etwas Rustikales zur Stärkung haben wollte, ging ebenfalls nicht leer aus: Bratwurst und kühle Getränke wurden draußen ebenso angeboten. *pb*



Beim Ostermarkt des Lebensbaumes.

FOTO: PETRA BORDFELD / HK

KOMMENTAR

Von **Felix Gräber**



Bibliothek übernimmt Lehraufgaben

Die Osteroder Stadtbibliothek plant im Zuge ihrer Weiterentwicklung, das Angebot gerade im Bereich Sprachförderung von Kleinkindern auszubauen. Dass die Einrichtung damit einen Beitrag für die Zukunft der Kinder leisten will, kann nur gut geheißen werden.

Erschreckend ist jedoch, dass die Ideen, das Angebot zu erweitern, aus der Not geboren sind. Dass die Sprach- und auch die Les- und Schreibförderung überhaupt in einem bemerkenswert hohem Ausmaß nötig zu sein scheinen, wie aus der Bevölkerungsanalyse des Bibliotheksteams hervorgeht.

Osterode ist mit dieser Entwicklung nicht allein, auch hier vor Ort schlägt sich ein landesweiter Trend nieder. Dass dieser Entwicklung auch in kleinem Rahmen etwas entgegengesetzt wird, ist großartig.

Katzensteiner Schützen starten in die KK-Saison

Peer und Annika Mackensen wurden als beste Schützen ausgezeichnet.

Katzenstein. Kürzlich starteten die Katzensteiner Schützen wieder beim traditionellen Anschießen in die KK-Saison des laufenden Jahres. Nach Kaffee und Kuchen wurde um die Pokale und um Sachpreise geschossen. Den Anschließpokal der Schützen konnte als bester Schütze mit 90,8 Rg. Peer Mackensen in Empfang nehmen, bei den Senioren war bester Schütze Axel Dröge mit 89,5 Rg.

Bei den Damen war in der Schützenklasse Annika Mackensen (81,7 Rg.) beste Schützin und in der Seniorenklasse Kerstin Dröge (81,6 Rg.).



Bei der Saisonöffnung in Katzenstein.

FOTO: VEREIN

Bei der Verteilung der Sachpreise an die besten drei Schützinnen kam Kerstin Dröge (54,4 Rg.) auf den 1. Platz, den 2. Platz errang Sabine Schmidt (51,8 Rg.) und auf den 3.

Platz kam Petra Pinnecke (51 Rg.). Bei den Herren war Axel Dröge (59,8 Rg.) der beste Schütze, gefolgt von Peer Mackensen (58,3 Rg.) und Matthias Weiner (56,6 Rg.).

Der Kartenvorverkauf für Denkmalkunst-Kunstdenkmal 2019 startet

Osterode. Der Kartenvorverkauf für das Denkmalkunst-Kunstdenkmal 2019 hat begonnen. Präsentiert werden wieder darstellende und bildende Künste in Räumen mit Fachwerkcharakter. Über 20 Fachwerkhäuser, Locations und Denkmäler verwandeln sich vom 17. bis 24. August in Ateliers und Galerien von etwa 60 bildenden Künstlern.

Es werden Kunstwerke der Malerei, Bildhauerei, Fotografie und verschiedenstem Kunsthandwerk gezeigt. An den Abenden werden weitere Gebäude zu Veranstaltungsorten mit Konzerten, Theater- und Filmvorstellungen, Lesungen und anderem umfunktioniert. Neben

Workshops verschiedenster Kunsthandwerke werden für Kinder und Jugendliche neben Theatervorführungen, ein Comic-Workshop oder der Bau von Theaterfiguren angeboten. Dauerkarten für das komplette Programm über die acht Tage kosten 33 Euro. Die Karten sind in der Touristinformation Osterode am Harz erhältlich.

Ab 2. Mai verlängert die Touristinformation ihre Öffnungszeiten und verkauft die Dauerkarten montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie samstags von 9 bis 13 Uhr. Weitere Informationen telefonisch unter 05522 318333 oder per E-Mail an touristinfo@osterode.de.